Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
www.dgfm-ev.de

Begeistert von Pilzen

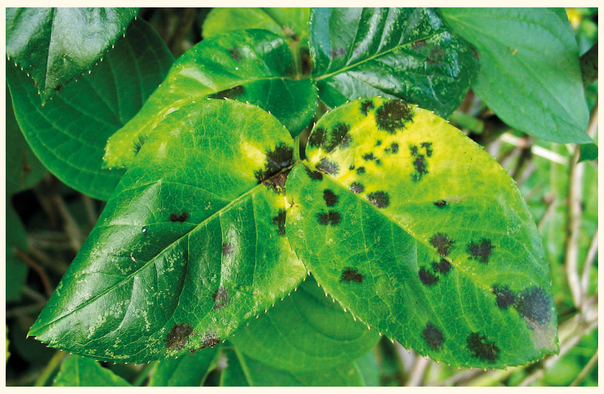
DGfM

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Pilze als Pflanzenparasiten im Garten

Kraut- und Braunfäule der Tomate
(*Phytophthora infestans*)

Grauschimmel der Erdbeere
(*Botrytis cinerea*)



Sternrußtau auf Rosenblättern
(*Marssonina rosae*)

Spitzendürre der Kirsche
(*Monilia laxa*)

Fruchtfäule der Kirsche
(*Monilia* sp.)

Vorbeugung ist das beste Mittel

Damit es Ihren Pflanzen gut geht, sollten Sie auf Folgendes achten:

- Individuelle Ansprüche der Pflanzen
- Gute Bodenqualität
- Angemessene Lichtverhältnisse
- Ausgewogene Wasserversorgung
- Richtige Düngung
- Richtige Zusammenstellung der Pflanzen
- Auswahl resistenter Sorten

Gesunde Pflanzen sind weniger anfällig gegenüber Infektionen.

Hilfe bei Infektionen:

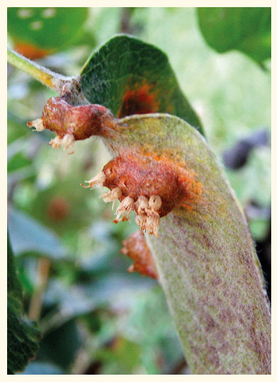
- Rückschnitt und Entsorgung
  Entfernen Sie sorgfältig alle erkrankten Pflanzenteile, auch abgefallenes Laub und tote Äste. Entsorgen Sie den infizierten Pflanzenabfall nicht auf dem Kompost.
- Gemäßigte Wasserzufuhr
  Viele Pilze sind zur Infektion und Ausbreitung auf Wasser angewiesen. Deshalb sollten Sie die Erde nicht zu feucht halten und die Pflanzen nicht mit Wasser benetzen. Bewässern Sie Ihren Garten vorzugsweise morgens, damit er schnell wieder abtrocknen kann.
- Biologische Hausmittel
  Selbstgemachte Pflanzenextrakte können zur Stärkung der Pflanzen beitragen (z. B. Brennnessel-Jauche) und einige Hausmittel können sogar gezielt gegen pilzliche Parasiten eingesetzt werden (z. B. Ackerschachtelhalm-Brühe, Zwiebel- und Knoblauchtee).
- Vollständige Entfernung
  In besonders hartnäckigen Fällen sollten Sie darüber nachdenken, die infizierten Pflanzen ganz aus Ihrem Garten zu entfernen.

Generell sollten Sie von der Anwendung chemischer Schädlingsbekämpfungsmittel Abstand nehmen, da sie Bodenlebewesen, nützliche Insekten und andere Tiere, sowie die eigene Gesundheit gefährden.

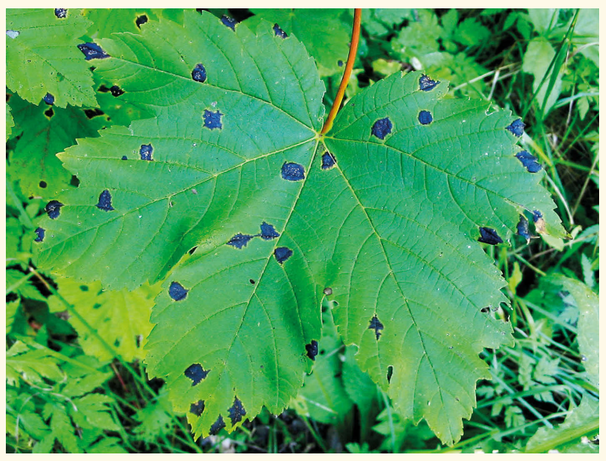
Schädlinge mal anders

- Viele pflanzenparasitische Pilze führen nicht zum Absterben der Pflanzen und müssen nicht unbedingt bekämpft werden.
- Nicht alle pilzlichen Parasiten sind Schädlinge. Viele sind sogar nützlich, z. B. als Edelfäule des Weines oder zur Bekämpfung tierischer Schädlinge (z. B. Nematodenfänger).
- Es sind faszinierende Lebewesen. In Ihrem Garten ist es Ihnen möglich, die Lebenszyklen dieser vielgestaltigen Pilze direkt vor der Haustür zu studieren.

Das Vorkommen verschiedener Organismen im eigenen Garten ist auch ein Zeichen von Vielfalt und Naturbelassenheit.



Birnengitterrost (*Gymnosporangium sabinae*)
Spermatogonien und Aecidiosporenlager auf Birne, Teleutosporenlager auf Wacholder



Teerfleckenkrankheit des Ahorns
(*Rhytisma acerinum*)

Apfelschorf
(*Venturia inaequalis*)

Echter Mehltau des Weines
(*Erysiphe necator*)

Mutterkorn
(*Claviceps purpurea*)

Malvenrost
(*Puccinia malvacearum*)

© 2017 – Deutsche Gesellschaft für Mykologie